

Christina Leuschner & Andreas Knoke (Hrsg.)

Selbst entdecken ist die Kunst

Ästhetische Forschung
in der Schule

Unter Mitarbeit von Anne Stienen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
– <i>Christina Leuschner & Andreas Knoke</i>	

Teil 1 Von der Idee und dem Wert Ästhetischer Forschung

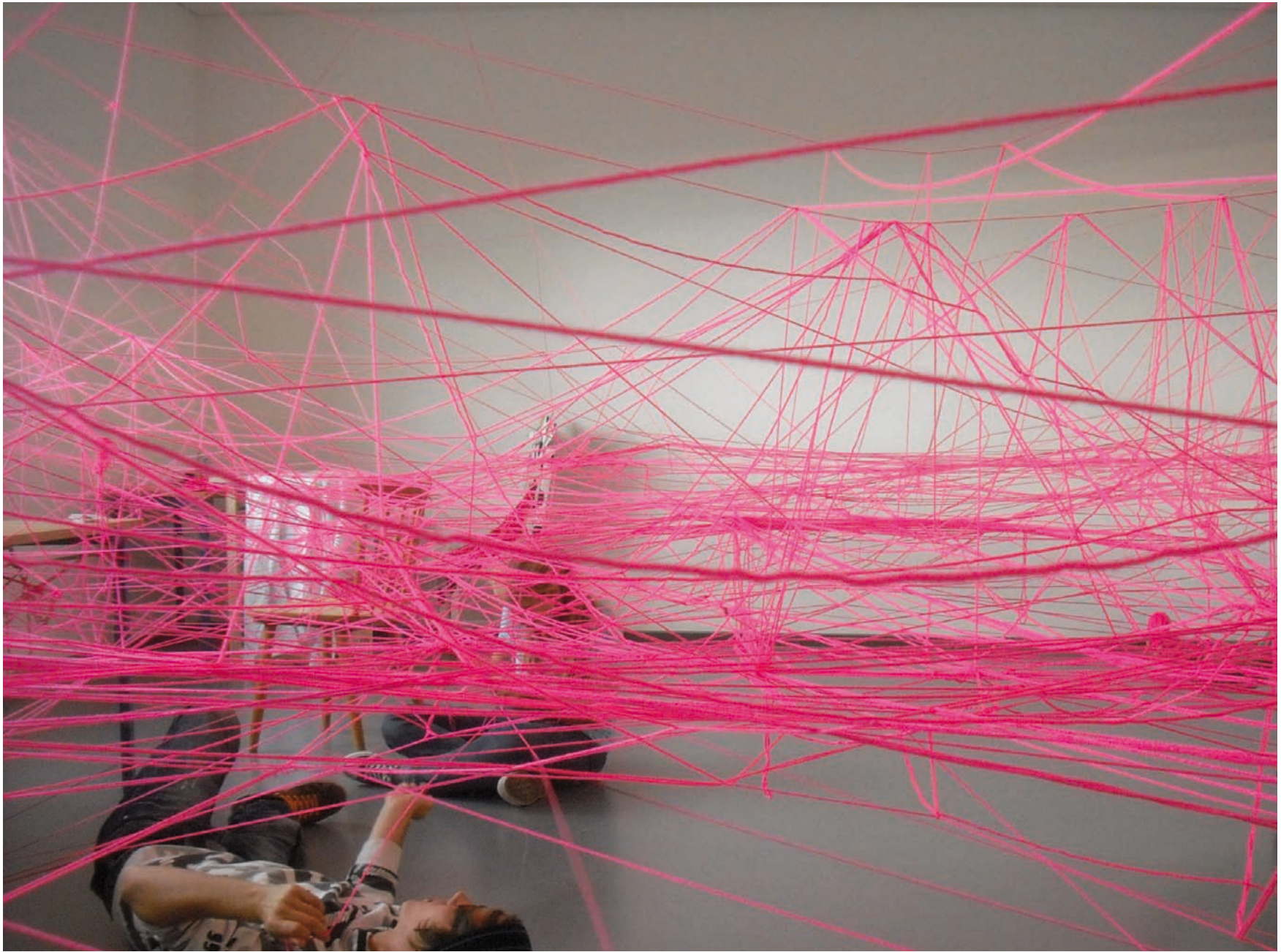
1 Was ist Ästhetische Forschung?	6
– <i>Manfred Blohm & Christine Heil</i>	
2 Warum brauchen wir Ästhetische Forschung in der Schule?	11
– <i>Christina Leuschner & Heike Riesling-Schärfe</i>	
3 Auf dem Weg in die Schule der Zukunft: Forschendes Lernen in Kunst und Kultur.	13
– <i>Christian Kammler</i>	

Teil 2 Ästhetische Forschung braucht einen Rahmen

4 Die Stärken nutzen: Zur Kooperation von Schulen und Kulturpartnern	16
– <i>Sabine Brandes. Mit Exkursen von Chantal Eschenfelder und Tobias Kuster</i>	
5 Gesucht: Lernbegleiter für Ästhetische Forschung	22
– <i>Silke Edelhoff, Andrea Potinius & Marianne Spiering</i>	
6 Strukturen schaffen: Ästhetische Forschung im Schulalltag	23
– <i>Jürgen Schulz</i>	

Teil 3 Konkret: Ästhetische Forschung in der Schule

7 Die fünf Phasen des Forschungsprozesses	28
– <i>Christina Leuschner</i>	
8 Reflexionsinstrument für ästhetische Forschungsprojekte	40
– <i>Peter Winkels</i>	
Die Autorinnen und Autoren	46
Danke!	47
Impressum	48



Vorwort

BEVOR SIE DAMIT BEGINNEN, DIESES BUCH ZU LESEN: FRAGEN SIE DREI ODER MEHR PERSONEN EINMAL DANACH, WIE SIE SICH EINEN TYPISCHEN „FORSCHER“ VORSTELLEN. Falls Sie einen Stift und ein Blatt Papier zur Hand haben, können Sie sie auch um eine kleine Zeichnung bitten. Mit hoher Wahrscheinlichkeit entsteht durch Worte oder auf dem Zeichenblatt das Bild eines Mannes (!), der einen weißen Kittel trägt, graues Haar und vielleicht eine Brille auf der Nase hat und in einem Labor mit Reagenzgläsern, einem Mikroskop oder einer Lupe hantiert.¹

In unseren Köpfen ist das Forschen fest mit den Natur- oder Geisteswissenschaften verknüpft. Umso ungewöhnlicher mag das Anliegen dieses Buches erscheinen, die Methode des forschenden Lernens auf den Bereich der Kunst und Kultur zu übertragen und zugleich in den Schulalltag zu integrieren. In den vergangenen drei Jahren haben wir jedoch viele ermutigende Erfahrungen gesammelt, die uns darin bestärken, dass eine forschende künstlerisch-ästhetische Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen, Irritationen und Fragen ein wichtiger und vor allem erkenntnisfördernder Baustein für die Gestaltung von Unterricht und Schule sein kann.

Im Sommer 2008 haben die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung und die PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur das Modellprogramm Kultur.Forscher! ins Leben gerufen. An 24 Schulen verwirklichten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Kultureinrichtungen, wie z.B. Museen, Theatern oder Opernhäusern, selbst entwickelte Projekte, in denen Kinder und Jugendliche Ästhetische Forschung betrieben. Begleitet und unterstützt wurden sie dabei durch erfahrene und kompetente Partner, die sich der Idee „Ästhetischer Forschung“ verpflichtet fühlen – wie sie durch Helga Kämpf-Jansen begründet wurde – und von denen einige auch in dieser Publikation zu Wort kommen.

Dieses Buch bündelt das Wissen und die Erfahrungen, die wir gemeinsam mit den Lehrkräften, Kulturpartnern und vielen klugen Begleitern gesammelt haben. Wir hoffen, dass Sie beim Lesen Lust bekommen, sich auf das Abenteuer der Ästhetischen Forschung einzulassen und dass wir Ihnen hilfreiche Anregungen für die Umsetzung Ihrer Ideen geben können. Wenn Sie mehr über das Programm Kultur.Forscher! erfahren möchten, besuchen Sie uns im Internet unter www.kultur-forscher.de.

—Christina Leuschner & Andreas Knoke, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

¹ Wenn Sie das Buch auf einer einsamen Insel oder einer Polarstation lesen wollen, wo es einen Computer mit Internetzugang gibt, können Sie auch bei einer Bildersuchmaschine das Wort „Forscher“ eingeben.